

Gabriela König MdL  
Abgeordnete der FDP im Niedersächsischen Landtag  
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr



Gabriela König MdL, Hasemauer 8, 49074 Osnabrück

FDP-Fraktion im Nds. Landtag  
Hannah-Ahrendt-Platz 1  
30159 Hannover  
Telefon 0511 – 3030 - 3413  
Telefax 0511 – 3030 - 4863

Wahlkreisbüro Osnabrück  
Hasemauer 8, 49074 Osnabrück  
Telefon 0541 – 2027644  
Telefax 0541 – 2026832

E-Mail: [info@gabriela-koenig.de](mailto:info@gabriela-koenig.de)  
Web: [www.gabriela-koenig.de](http://www.gabriela-koenig.de)

Osnabrück, 25.08.2017

## Pressemitteilung

Schulpolitik

### Gabriela König: Abordnungen wurden viel zu spät angekündigt – Ministerin trägt Verantwortung für das Chaos in den Schulen

Osnabrück, den 26.08.2017. Die FDP-Landtagsabgeordnete Gabriela König teilt die am Freitag öffentlich vorgebrachte Kritik des Stadt Elternrats Osnabrück vollumfänglich. „Das aktuelle Chaos an den Schulen hat Kultusministerin Frauke Heiligenstadt zu verantworten. Es war seit Monaten bekannt, dass es zu Engpässen bei den Grundschullehrkräften kommen würde, doch das hat sie einfach ignoriert und viel zu wenig neue Stellen ausgeschrieben. Ausbaden müssen dieses ignorante Verhalten jetzt die Schulen, Schüler und Lehrkräfte“, so König. Die Abordnungen seien jedoch lediglich ein weiteres Symptom für die völlig gescheiterte Kultuspolitik der rot-grünen Landesregierung. „Die Unterrichtsversorgung ist in ganz Niedersachsen seit Jahren katastrophal schlecht, wöchentlich fallen landesweit rund 100.000 Stunden Unterricht aus. Dieses Problem hat Ministerin Heiligenstadt in ihrer gesamten Amtszeit nicht in den Griff bekommen. Die aktuelle Situation ist das Ergebnis einer seit Jahren verfehlten Schulpolitik“, so König weiter.

Eine Mitschuld sieht die Landtagsabgeordnete aber auch beim Ministerium für Wissenschaft und Kultur: „Auch dieses Ministerium wusste seit langem, dass ein Lehrer-Engpass auf die Schulen zukommt. Man hätte z. B. an den Gymnasien für den Lehrerberuf

werben und ausreichend Studienplätze zur Verfügung stellen müssen.“ Es sei unverantwortlich, dass beide Ministerien untätig geblieben seien, statt das Problem aktiv anzugehen. "Erfolgreiche Zusammenarbeit sieht anders aus", fasst König zusammen.

*Hintergrund: Der Stadtelternrat Osnabrück hat aufgrund der aktuellen Situation eine Protestnote verfasst und übergeben.*